



Theologische Hochschule  
Reutlingen  
School of Theology

---

# Liebe – oder lieber doch nicht?

Zur Kritik des Jakobusbriefes

an der paulinischen Gnadentheologie

---

Antrittsvorlesung  
Prof. Dr. Christoph Schluep  
27.10.2022



„Jakobus ist mein Lieblingsbrief, weil ich sonst nicht wüßte,  
was ich zu tun habe“



# Jakobus, der Herrenbruder als Autor

- Leiter der Urgemeinde, hohe Autorität - jüd.-christlicher Hintergrund
  - Gegenargumente: Sprache, Themen, Kanon - bleiben schwach
- ❖ Der Brief als Ausdruck jakobinischer Tradition aus 1. oder 2. Hand



# Der Jakobusbrief als Legat des Hermeneuten

- kein Brief in klassischer Kommunikationssituation
  - Lehrschreiben mit losen Themenblöcken
  - Jesustradition stark vertreten: Versuchung, Nächstenliebe, Worte & Gedanken, Reichtum
- ❖ Jakobus präsentiert sich als Tradent und Hermeneut der Jesustradition



# Der Jakobusbrief und der Antipaulinismus



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken den Glauben zeigen! <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe **Glauben**, aber keine **Werke**? Vermag der **Glaube** ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem **Glauben**: Für sich allein, wenn er keine **Werke** hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast **Glauben**, ich aber **Werke**. Zeige mir deinen **Glauben** ohne die **Werke**, und ich werde dir an meinen **Werken** den **Glauben** zeigen! <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der **Glaube** ohne die **Werke** wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde **Abraham**, unser Vater, nicht aus **Werken gerecht**, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der **Glaube wirkte** mit seinen **Werken** zusammen, und aus den **Werken** wurde der **Glaube** vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: **Abraham glaubte** Gott, und das wurde ihm als **Gerechtigkeit** angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus **Werken gerecht** wird, nicht aus **Glauben** allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus **Werken gerecht**, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der **Glaube** ohne **Werke** tot. ZB rev



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken den Glauben zeigen! <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken den Glauben zeigen! <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



# Das unterschiedliche Existenzverständnis



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken **den Glauben zeigen!** <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken **den Glauben zeigen!** <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



<sup>14</sup>Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber keine Werke? Vermag der Glaube ihn etwa zu retten? <sup>15</sup>Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt <sup>16</sup>und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das? <sup>17</sup>So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke hat, ist er tot. <sup>18</sup>[Zurecht] wird einer sagen: Du hast Glauben, ich aber Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir an meinen Werken **den Glauben zeigen!** <sup>19</sup>Du glaubst, dass es einen einzigen Gott gibt? Recht hast du! Auch die Dämonen glauben das und erschauern! <sup>20</sup>Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne die Werke wirkungslos ist? <sup>21</sup>Wurde Abraham, unser Vater, nicht aus Werken gerecht, als er seinen Sohn Isaak auf den Brandaltar legte? <sup>22</sup>Du siehst: Der Glaube wirkte mit seinen Werken zusammen, und aus den Werken wurde der Glaube vollkommen. <sup>23</sup>So hat die Schrift sich erfüllt, die sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet, und er wurde <Freund Gottes> genannt. <sup>24</sup>Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein. <sup>25</sup>Wurde nicht genau so die Prostituierte Rahab aus Werken gerecht, weil sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg weiterschickte? <sup>26</sup>Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. ZB rev



# Das unterschiedliche Existenzverständnis

- Anthropologie: eingefordertes Tun vs. zugesprochenes Sein -  
tätiger Mensch als quantifizierbarer Mensch
  - Glaube: ergänzungsbedürftig auf Bewährung vs. neue Schöpfung aus  
Vertrauen
  - Liebe: Testfall der Bewährung vs. freie Tat als Frucht des Geistes
- ❖ Kernproblem: befreite Existenz oder Existenz auf Bewährung
- sorglose Existenz vs. sich ängstigende Existenz
  - rezeptive Existenzweise vs. tätig bestimmte Existenzweise
  - Sein aus Gott für Menschen vs. Sein vor Gott durch Menschen



# Schlussfolgerungen

- Sicherheit der praktizierten Ethik vs. Gewissheit der sich selbst entfaltenden und veräussernden Liebe
  - Gesetz oder Liebe als Problem der Kirchen. Und als Grund für Gottes leidvollen Weg.
  - Jakobus als Pädagoge für liebesvergessen Lebende.
- ❖ Jakobus mit dem paulinischen Vorzeichen – und alles wird gut.